

Hof Leben - Meine Karriereleiter in die Gesellschaft

von Alden M.

Lieber Leser, liebe Leserin,

vor mehr als sieben Jahren bin ich in als 14-jähriger in die Jugendhilfe-Einrichtung Hof Leben in Ummern gekommen. Man könnte sagen ich war ein typisches „Problemkind.“ Sowohl Zuhause bei meiner Familie, als auch in der Schule lief es nicht so, wie man es von mir erwartete. Auch ich war nicht glücklich mit der Situation. Hinzu kam, dass ich einen Freundeskreis hatte, der dafür zum Teil nicht ganz unschuldig war. Statt mir zu helfen, wurde ich für mein Verhalten, was mich erst in die Lage gebracht hat, auch noch „gefeiert“.

Ja, DU weißt ganz genau was ich meine. Die Art Freunde, die dich „cool“ nennen, wenn du Scheiße machst. Und natürlich will man cool sein und ist so doof und tut dann auch noch so einen Blödsinn.

So lernt man ganz schnell: Scheiße bauen und Blödsinn machen ist cool und lustig. Aber die unlustigen Erwachsenen checken das einfach nicht, die sind halt langweilig und alt. Deswegen machen die auch nie Blödsinn.

Aber kann man nur von anderen gemocht werden, wenn man cool oder lustig ist? Und kann man nur cool und lustig sein, wenn man Scheiße baut? Die Antwort lautet **N E I N**.

Und warum das so ist, zeige ich dir jetzt: Stell dir mal ein Spiel vor!

Jedes Spiel hat Regeln und du kannst gewinnen, wenn du sie beachtest und gut spielst, aber du verlierst, wenn nicht.

Und jetzt stell dir Mal vor, das Leben sei ein Spiel. Deine Mitspieler sind alle Menschen auf der Welt und alle zusammen heißen Gesellschaft. Und in genau diesem Spiel bist du seit deiner Geburt drin und wirst es bis zum Tod auch bleiben. Dein einziges Problem ist, du weißt nicht wie man gewinnt, weil du die **REGELN** überhaupt gar nicht kennst (Gesellschaftliche Regeln und Normen). Du weißt nicht mal, wann man gewonnen hat.

Das klingt jetzt alles furchtbar unfair, jedoch hast du vergessen, dass du wahrscheinlich das Glück hast in einer Wohngruppe zu leben. Die Betreuer dort sind wie Retter, die dir nämlich helfen die Regeln für das Spiel zu erlernen, damit du richtig mitspielen kannst im Leben. Denn so, wie deine Eltern oder die Schule es dir gesagt haben, hast du es bestimmt nicht richtig verstanden.

Regeln gibt es sehr viele und du wirst auch selbst sehr viele kennen und einhalten (z.B. Gesetze oder Benimmregeln). Wann man genau gewonnen hat, ist schwer zu sagen, weil jeder das selber entscheidet. Manche sagen, sie haben das Spiel gewonnen, wenn sie ein Haus, ein Auto, ein Job und eine Familie haben. Andere Sagen, sie haben gewonnen, wenn sie eine kleine Wohnung und drei Kinder und gute Freunde haben. Andere Brauche dafür eine Yacht und teure Autos. Wie du gewinnst ist allein deine Entscheidung. **ABER** es gibt eine große Bedingung. Man kann nämlich nur mit allen anderen zusammen gewinnen und auch nur dann mitspielen, wenn man die Regeln kennt. Du kannst dieses Spiel auch nicht gewinnen, wenn du dafür sorgst, dass andere verlieren.

Als ich das gemerkt habe, war mir klar, warum alle immer an mir rumgemeckert haben. Sie wollten mir nur die Spielregeln erklären, aber ich wusste nicht warum ich die brauche.

Als ich dann aber anfing, die Regeln von Hof Leben, Schule und anderen Orten und Menschen einzuhalten habe ich gemerkt, wie ich plötzlich immer mehr das Spiel „Leben“ verstanden habe.

Dann stand meinen Zielen auch nichts mehr im Wege. Natürlich hatte ich auch Angst. „Was, wenn das Spiel zu schwer ist?“, „Was, wenn ich verliere?“ oder „Kann ich überhaupt noch gewinnen?“ fragte ich mich häufiger. Aber auch dafür war Hof Leben immer für mich da. Gemeinsam haben wir an meinen Ängsten gearbeitet und Schritt für Schritt habe ich die Regeln gelernt, bis ich sie fast ganz alleine konnte.

Auch wenn die Betreuer anfangs dachten, „der Alden wird die Regeln doch nie verstehen“, haben sie nie aufgegeben und immer weiter gemacht. Ich habe diese Unterstützung sehr geschätzt und deutlich gespürt.

Hof Leben war für mich ein unersetzbares Stützrad, und die Betreuer wie Eltern, die mir das Fahrradfahren beibrachten. Dank ihnen schaffte ich es in der Förderschule, in der ich miserable Noten hatte, einen Abschluss zu erzielen und im Anschluss daran meinen erweiterten Realschulabschluss mit 1,4 zu absolvieren. Mit diesem qualifizierte ich mich am beruflichen Gymnasium und wurde dank meiner Leistung Jahrgangsbester.

Nun bin ich in der 13. Klasse schreibe im Jahr 2020 mein Abitur mit Schwerpunkt Wirtschaft.

All dies weil ich verstanden habe, nach welchen REGELN ich jetzt spielen muss.
